

Gerrit Dworok/Christina Schäfer (Hg.)

Fragmente

zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

minifanal.de

Gerrit Dworok/Christina Schäfer (Hg.):
Fragmente zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

ISBN 978-3-95421-105-0

1. Auflage 2016

Verlag: minifanal

www.minifanal.de

© Dirk Friedrich

Dorfstr. 57a, 53125 Bonn

Alle Rechte vorbehalten

Seiten- und Textlayout: Christina Schäfer

Covergestaltung: Christina Schäfer

Titelbild:

Dr. Eckehard Dworok: Motus

Aquarellmalerei, 70x50 cm

2013

Inhalt

I. Interviews

| | |
|---|----|
| Im Bann der Ideologien? – <i>Jörg Baberowski</i> im Gespräch über bolschewistische und nationalsozialistische Gewaltherrschaft..... | 11 |
| Ein Grenzgänger – <i>Ernst Nolte</i> im Gespräch über sein Leben und Denken..... | 25 |
| Zwischen den Stühlen – <i>Fabian Stremmel</i> im Gespräch über die Geschichte Syriens im 20. und 21. Jahrhundert | 51 |
| Eine unendliche Geschichte? – <i>Michael Wolffsohn</i> im Gespräch über die historischen Wurzeln der Krise in Nahost | 71 |

II. Biographisches

| | |
|--|-----|
| <i>Wolfgang Altgeld</i> Garibaldi gegen Cavour – auf getrennten Wegen zum gemeinsamen Ziel..... | 85 |
| <i>Gerrit Dworok</i> Erich Koch-Weser (1875-1944) – ein liberaler Patriot..... | 99 |
| <i>Christina Schäfer</i> Erich Welter (1900-1982) – Eine Biografie | 127 |

III. Geschichte im Bild

| | |
|--|-----|
| <i>Anikó Dworok</i> Der Biedermeier in Wiener und Budapester Historienbildern des 19. Jahrhunderts..... | 139 |
|--|-----|

Roxanne Narz
„Eine starke Truppe“. Die Bundeswehr im Werbebild..... 155

Florian Nolte
Pierre Schoendoerffers *Điện Biên Phủ* – ein Spielfilm als realistische Historiographie 183

IV. Aspekte des „Großen Krieges“

Wolfgang Altgeld
Italien und der Große Krieg 1915-1918..... 205

Erman Dinc
Übersetzung und Kontextualisierung des türkischen Volksliedes
Hey onbeşli 223

Gerrit Dworok
Zwischen Erinnerung und Verdrängung – Die Jahre 1915 bis 1923
im politischen Gedächtnis der Türkei 229

Yannik Mück
Eine deutsche „Balfour-Erklärung“ – das Deutsche Kaiserreich
und die Juden Palästinas während des Ersten Weltkrieges..... 263

V. Deutsche Streitgeschichte

Wolfgang Altgeld
Deutsche und italienische Nationalstaatsgründung. Möglichkeiten
einer vergleichenden Geschichtsbetrachtung..... 293

Peter Hoeres
Krieg und Frieden im Deutschen Idealismus, in der Philosophie
des Ersten Weltkrieges und bei Jürgen Habermas 309

Rolf-Ulrich Kunze
Tabubruch? Ein Rückblick auf die Fischer-Kontroverse 327

Matthias Stickler
Neuanfang, Restauration und Krise – Anmerkungen zur Geschichte der Deutschen Burschenschaft nach 1945 355

Lisa Stolz
Der Alldeutsche Verband im wilhelminischen Deutschen Reich:
Interessenverband oder *pressure group*?..... 389

VI. Anhang

Autorenverzeichnis 409

Personenregister 411

Vorwort der Herausgeber

„Wir wollen nicht eine Anleitung zum historischen Studium im gelehrten Sinne geben, sondern nur Winke zum Studium des Geschichtlichen in den verschiedenen Gebieten der geistigen Welt.“¹

Mit diesen Worten umreißt Jacob Burckhardt die zentrale Zielsetzung seiner *Weltgeschichtlichen Betrachtungen*. Dabei gibt er zu bedenken, dass Geschichte und Geschichtsschreibung stets als „bloße Konstruktion“ zu verstehen seien und deckt einen weit verbreiteten Irrtum der Geschichtsschreibung auf: „unsere Zeit sei die Erfüllung aller Zeit oder doch nahe daran und alles Dagesesene sei als auf uns berechnet zu betrachten, während es, samt uns, für sich, für das Vorhergegangene, für uns und für die Zukunft vorhanden war.“² Die Kritik an teleologischen und zielführenden Geschichtsdeutungen ist eine Einsicht, welche große Meistererzählungen und Narrative wie die „Nationalgeschichte“, genauso wie die transnationale „Globalgeschichte“, die „Geschichte des Westens“ oder das Postulat der „Posthistorie“ in den bisweilen zu erkennenden Absolutheitsansprüchen konterkariert.³ Sie lässt sich als Leitidee dieses Bandes verstehen; einer Zusammenstellung verschiedener Beiträge, welche die thematische Reichweite eines kleinen bundesrepublikanischen Lehrstuhls zur Neuesten Geschichte illustriert, ohne dass dabei der Anspruch einer vollständigen systematischen oder gar durchgreifenden Erzählung gehegt wird. Dies trifft auch auf die methodischen Ansätze und Textformen zu, welche von Beitrag zu Beitrag stark variieren. „Jedes betrachtende Individuum“, so Burckhardt, „kommt auf seinen Wegen [...] auf das riesige Thema zu und mag dann diesem Wege gemäß seine Methode bilden.“⁴

Es ist ein Merkmal des Würzburger Lehrstuhls für Neueste Geschichte, dass trotz der Ausrichtung des Lehrstuhlinhabers Wolfgang Altgeld an der Widerstandsforschung, der Nationalismusforschung und der Geschichte Italiens, keine schulmäßige Beschränkung der Mitarbeiter auf diese Felder greift, sondern vielmehr im persönlichen Gespräch sowie in den mittlerweile vom Aussterben bedrohten Lehrformen der wissenschaftlichen Übung und

Vorlesung die freie Entfaltung von Forschungsinteressen unterstützt und daraus resultierende Studien intensiv begleitet werden. Dies gilt neben Dissertationen und Habilitationen vor allem für kleinere Vorhaben, welche losgelöst von institutionellen Rahmenbedingungen und Trends in die Tat umgesetzt, das heißt verschriftlicht worden sind und in der vorliegenden Sammlung als „Fragmente“, also bruchstückhafte Denkanstöße, Beachtung finden. Darunter: Historiographische Interviews, fächerübergreifende Essays, Vorträge, Aufsätze und Exposés zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Das Autorenensemble des Bandes ist ein Indikator für die Vernetzung des Würzburger Lehrstuhls, welche sich im Sinne eines wissenschaftlichen Austausches über das Bundesgebiet erstreckt. Es gibt aber ferner einen Hinweis auf eine bevorstehende Umgestaltung in Würzburg: Seit 2013 wurde neben dem Lehrstuhl für Neueste Geschichte I, welcher vom 1. Mai 2000 bis zum 30. September 2016 von Wolfgang Altgeld geleitet wurde, ein Lehrstuhl für Neueste Geschichte II etabliert, dessen Inhaber Peter Hoeres ist. Die beiden Lehrstühle werden zum Zeitpunkt der Emeritierung Wolfgang Altgelds zusammengeführt.

Thematisch ist der vorliegende Band breit aufgestellt. In den historiographischen Interviews geht es zunächst um die umstrittene Frage nach der Vergleichbarkeit von Diktaturen und deren Gewalttaten sowie ferner um die Krise in Nahost. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit biographischen Annäherungen an Giuseppe Garibaldi, Camillo Benso di Cavour, Erich Koch-Weser und Erich Welter. Kapitel drei fasst die mediale Vermittlung von Geschichte am Beispiel der Historienmalerei im Habsburgerreich, der Werbestrategie der Bundeswehr und Pierre Schoendoerffers Historienfilm *Điền Biên Phủ* ins Auge. Der Erste Weltkrieg in den oftmals wenig berücksichtigten Räumen Italien, Kleinasien und Naher Osten bildet den thematischen Kern des vierten Kapitels. Schließlich werden – fünftens – historische Themen präsentiert, welche sich trefflich unter dem Schlagwort Streitgeschichte fassen lassen: so etwa die Frage nach Möglichkeiten einer vergleichenden Geschichtsschreibung, Reflexionen über Krieg und Frieden in der deutschen Philosophie, ein Rückblick auf die Fischer-Kontroverse, die Geschichte der Deutschen Burschenschaft und die Frage nach der begrifflich sinnvollen Einordnung des Alldeutschen Verbandes. Die hier vorgestellte

Gliederung ist nicht als durchgreifende Systematik, sondern eher als Grobstruktur eines Bandes zu verstehen, der fragmentarische Denkanstöße und Zugriffe erlauben möchte und in diesem Sinne durchaus selektiv gelesen werden kann.

Die Herausgeber bedanken sich herzlich bei allen Mitwirkenden: den Autoren, den Interviewpartnern, dem künstlerischen Urheber des Covermotivs, den Lehrstuhlmitarbeitern und dem Verleger.⁵ Zu tiefem Dank verpflichtet sind sie jedoch insbesondere Herrn Wolfgang Altgeld, der die Entstehung des Bandes durch die Mittel seines Lehrstuhls förderte und – wie schon so oft – ein Projekt junger Historiker umsichtig begleitete.

Würzburg, im Juni 2016

Gerrit Dworok und Christina Schäfer

Anmerkungen

¹ Jacob Burckhardt, *Weltgeschichtliche Betrachtungen*, Stuttgart 1978, S. 3.

² Ebd., S. 5.

³ Zu den angedeuteten Meistererzählungen und Narrativen vgl. beispielhaft Francis Fukuyama, *Das Ende der Geschichte. Wo stehen wir?*, München 1992; Philipp Gassert, *Transnationale Geschichte*, Version: 2.0, in: *Docupedia-Zeitgeschichte*, 29.10.2012, zit nach: https://docupedia.de/zg/Transnationale_Geschichte_Version_2.0_Philipp_Gassert (20.5.2016); Dominic Sachsenmaier, *Global History*, Version: 1.0, in: *Docupedia-Zeitgeschichte*, 11.02.2010, zit. nach: https://docupedia.de/zg/Global_History (20.5.2016); Hagen Schulze, *Gibt es überhaupt eine deutsche Geschichte?* Stuttgart 1998; Heinrich August Winkler, *Der lange Weg nach Westen*, 2 Bde, München 2000.

⁴ Burckhardt, *Weltgeschichtliche Betrachtungen*, S. 6.

⁵ Das Gemälde „Motus“ (Aquarellmalerei 70x50 cm) stammt von Dr. Eckehard Dworok und wurde 2013 angefertigt. Der Inhaber und Leiter des minifanal-Verlages ist der Historiker Dirk Friedrich. Bei der Entstehung des Sammelbandes wirkten die Mitarbeiter des Lehrstuhls für Neueste Geschichte I in vielerlei Hinsicht mit. Gedankt sei insbesondere dem Sekretariat und den Hilfskräften, in personam Dr. Petra Ney-Hellmuth, Lisa Stolz, Florian Nolte und Maximilian Auth.